

stellt, ferner ein gutes Porträt von Bianchi und eine Scheibe, nach der Kaiser Alexander I. mit dem danebenhängenden Gewehre geschossen hat. Die Mittelwand nimmt eine große Allegorie auf Kaiser Franz I. ein. Sie ist umgeben von Trophäen, die die österreichische Armee in den napoleonischen Kriegen gewonnen. Die dritte Wand umfaßt ausschließlich Erinnerungen an die drei Monarchen. Die Mitte der Wand nimmt ein lebensgroßes Porträt des Kaisers Franz in preußischer Uniform ein. Über der Vitrine derselben Wand hängen noch drei bemerkenswerte Porträte des Kaisers. Der Kasten an dieser Wand enthält Uniformstücke und Waffen des Kaisers Franz.

Die erste große Vitrine in der Mitte des Raumes enthält Uniformen des Kaisers Franz, des Königs von Bayern und des Fürsten Schwarzenberg. Die zweite Vitrine in der Mitte des Raumes enthält ausschließlich Erinnerungen an den Fürsten Schwarzenberg.

Raum XVII

enthält Bilder und Gegenstände, welche Bezug nehmen auf die Armee von 1792 bis 1815. An der ersten Wand sind Waffen und Kopfbedeckungen in genauer Ordnung nach ihrer Entwicklung angebracht. Darüber einige bemerkenswerte Schlachtenbilder von Höchle. Die große Mittelwand nehmen Mitkämpfer der Schlacht von Aspern ein. An der dritten Wand ein Tisch mit Geschützmodellen, welche die Entwicklung des Artilleriewesens zur Anschauung bringen. Die erste Vitrine in der Mitte des Raumes enthält unter anderem vier Husarenuniformen vom Ende des 18. Jahrhunderts, während die zweite Mittelvitrine Waffen, Bilder und Gebrauchsgegenstände, geschmückt mit Militärbildern, aufweist.

Ferner sind in dem Raume noch ausgestellt: eine Rakete, ein altes Wallgewehr und eine Maschine zum